



Lostorfer Gemeindemagazin
April 2026

DRE ROSENBLATT



Gemeinde
Lostorf



perform
Personal Training *Rahel Oppliger*

☎ 078 617 88 76
✉ info@perform-pt.ch
🌐 www.perform-pt.ch
📍 Rennweg 1, 4654 Lostorf



**Personal Training
TRX Circuit Training
Ernährungsberatung**

Als professionelle Personal Trainerin bin ich Mitglied der Swiss Personal Trainer Federation – SPTF und Krankenkassen anerkannt.

**KÜCHEN
& BÄDER
Fust**

Für Sie da in Aarau

- ✓ Gratis Beratung bei Ihnen zuhause
- ✓ AbisZ Umbau mit Bauleitung



Jetzt starten!
kuechen-baeder.fust.ch



Pascal Schwab
079 332 54 08

EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter

Ist das aktuelle Titelblatt etwas verwirrend? Seit kurzem hat die Gemeinde Lostorf ein neues Logo, weshalb wir dieses nun auf dem aktuellen Cover präsentieren. Das 3Rosenblatt hat ja ein eigenes Logo, weshalb sich bei uns nicht viel ändern wird und auch die drei Rosen im Gemeindewappen bleiben bestehen. Meine Verwandten aus der Innerschweiz haben sich bei der ersten Betrachtung dieses Logos zwar gefragt, wo wir in Lostorf solche Berge hätten? Für uns Losterfer/innen ist dies aber klar als Silhouette von Schloss Wartenfels erkennbar ... Dieses Logo ist momentan das Neueste aus der Gemeinde, anderes erst noch am Entstehen, wie der neue Kindergarten, oder dann noch in Warteposition, wie der Neubau des kommenden Coop an der Schmittenbrücke (vormals Denner).

Schon nicht mehr ganz neu ist, dass die Primarschule ihr Skilager bereits das zweite Mal im schönen Bellwald durchführte. Ein Skilager (oder Lager generell) anzubieten, ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, müssen doch nebst Sicherheitsaspekten auch unterschiedliche Menupläne und weitere Bedürfnisse berücksichtigt werden. Als «direkt-betroffener» Vater einer Lagerteilnehmerin danke ich allen Lehrpersonen, welche dieses Lager mit grossem Engagement durchgeführt und den Schüler/innen eine tolle Erinnerung an ihre Schulzeit beschert haben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der vorliegenden Lektüre und eine entspannte Frühlings- und Sommerzeit.

Lostorf, im März 2026



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam

Thomas Maritz (Redaktionsleitung),
Susan Naef, Chantal Müller-Wyder,
Markus Spühler, Dominik Beriger,
Thomas Huber (Inserate)

Visuelles Konzept:

Mosaiq Kommunikationsagentur,
www.mosaiq.ch

Fotografie:

Schule Lostorf, Polish Museum
Rapperswil SG, Redaktion
3Rosenblatt

Druck:

Impress Spiegel AG, media+print,
www.impress.ch

Auflage:

Jahrgang 13, Nr. 1, April 2026,
2100 Exemplare,
erscheint 3x jährlich

Nächste Ausgabe:

August 2026

Redaktionsschluss:

3. Juli 2026

Redaktion 3Rosenblatt:

Thomas Maritz, Rennweg 9,
4654 Lostorf, 079 277 83 20

Texte, Fotos an:

3rosenblatt@lostorf.ch

Inserate an

inserate3rosenblatt@lostorf.ch

INHALT

Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	11
Kirchgemeinde	12
Schule	15
Dorfverein	20
Dorfleben	26
Glückwünsche	33
Zivilstandsnachrichten	34
Veranstaltungskalender	36
Anschlagbrett Vereinswerbung	38

LIEBE LOSTORFERINNEN
UND LOSTORFERVon Thomas A. Müller – Gemeindepräsident

Zweifellos gehört es nicht zu den primären Aufgaben eines Solothurner Gemeindepräsidenten, die Weltpolitik zu kommentieren. Aber zwischendurch kann ich mir ein paar Bemerkungen nicht verkneifen. Die folgenden Ausführungen seien mir daher verziehen.

Aktuell erleben wir wieder einmal eine dramatisch chaotische Zeit. Nach dem von Donald Trump verursachten Zollwirrwarr bombardieren die USA, gemeinsam mit Israel, seit Anfang März den Iran und andere Gegenden im Nahen Osten (z.B. den Libanon). Nach der Entführung des Staatspräsidenten von Venezuela missachtet Donald Trump bereits wieder die völkerrechtliche Souveränität eines Staates. Selbstverständlich kann man für das verbrecherische Mullah-Regime im Iran kaum Sympathien hegen. Doch das Vorgehen der USA sendet gerade an Russland und China gefährliche Signale. Zweifelhaft ist auch, ob Donald Trump wirklich einen realistischen Plan verfolgt, wie sich der Iran nach dem Bombardement entwickeln soll.

Problematisch ist, dass die oft wenig durchdachten Handlungen des Egomani in Washington auch in Europa immer mehr Nachahmer finden. Dabei meine ich nicht einmal nur die verschiedenen autokratischen Regierungen im Süden und Osten Europas. Selbst die EU hat ja vor wenigen Tagen eine neue Strategie «EU first» bekannt gegeben. Auch wenn es bei dieser Strategie weniger um egoistisches und nationalistisches Gedankengut geht, sondern darum, die europäische Souveränität in der Wirtschafts- und Verteidigungs-

politik wiederherzustellen, ist auch hier die Tendenz, zuerst den eigenen Vorteil zu suchen, unverkennbar. Für die Schweiz als offenes Land bedeuten solche Strategien nichts Gutes.

Selbst im Kanton Solothurn sind Tendenzen sichtbar, zuerst den eigenen Vorteil zu suchen und Lasten auf andere abzuwälzen. Am 8. März 2026 konnten wir über zwei Vorlagen aus dem Massnahmenpaket 2024 abstimmen. Das Massnahmenpaket 2024 sollte eigentlich dazu beitragen, den Solothurner Finanzhaushalt zu stabilisieren, was dringend notwendig wäre. Faktisch ging es bei diesen beiden Vorlagen aber ausschliesslich um eine Verlagerung von kantonalen Ausgaben auf die Gemeinden. Damit kann unter dem Strich kein einziger Franken eingespart werden. Über Verlagerungen von Aufgaben kann meines Erachtens im Rahmen einer ausgewogenen Aufgabenreform diskutiert werden, aber nicht im Rahmen eines kantonalen «Sparpakets».

Gerade in schwierigen Zeiten scheint mir der Egoismus auf allen Ebenen der falsche Weg zu sein. Aufeinander zuzugehen und einander zuzuhören ist nach meinem Dafürhalten der einzige Weg, Beziehungen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Nur im Dialog können wir letztlich voneinander lernen und Verständnis für unterschiedliche Perspektiven entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine geruhige Frühlingszeit.



NEUES LOGO DER EINWOHNERGEMEINDE

Von **Manuela Bertolami** – Gemeindeschreiberin

Das aktuelle Logo der Einwohnergemeinde Lostorf ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr einem modernen Erscheinungsbild. Im Sommer 2025 wurde, in Zusammenarbeit mit dem Lostorfer Studio für Werbetechnik «Spektrum», ein neues Gemeindelogo entworfen und vom Gemeinderat verabschiedet.

Das modernisierte Logo bildet die Konturen des Schloss Warthenfels mit den drei Rosen aus dem Gemeindegewappen ab und präsentiert sich in kräftigen Farben und mit einem neuen, schlichten Schriftzug.

Das neue Logo wird zukünftig in allen offiziellen Publikationen sowie in der gesamten externen und internen Kommunikation der Gemeinde verwendet. Ziel ist es, ein einheitliches und wiedererkennbares Erscheinungsbild zu schaffen, welches die Identität der Gemeinde klar nach aussen kommuniziert.



LOSTORF BEWEGT SICH – DANK ENERGIESTADT

Von **Michael Mollet** – Gemeinderat

Von der Idee zur Umsetzung: In den letzten Monaten hat die «Arbeitsgruppe Energiestadt» gleich mehrere Projekte vorangetrieben. Sie alle verfolgen dasselbe Ziel – Lostorf soll sich weiterentwickeln.

Energiestadt am Dorfmäret

Am vergangenen Dorfmäret war die Arbeitsgruppe Energiestadt gemeinsam mit der Umweltkommission präsent. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, sich über laufende Projekte zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Zudem konnten am Glücksrad Jahresabonnemente für **Mobility Car-Sharing** gewonnen werden.

Das positive Feedback und die offenen Gespräche unterstützen unser Engagement für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung und ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. **Vielen Dank!**



Marktstand der Arbeitsgruppe Energiestadt am Dorfmäret 2025 mit Werbung für das neue Mobility-Carsharing Angebot.

E-Car-Sharing: Ein stundenweise mietbares E-Auto

In Lostorf steht seit dem **November 2025** ein **vollelektrisches Car-Sharing-Auto** zur Verfügung – direkt bei der **Migrol-Tankstelle** vis-à-vis der Bushaltestelle Pfarrhof.

Das Angebot entstand in Zusammenarbeit mit **Mobility** und wird von der Einwohnergemeinde Lostorf sowie lokalen Firmen unterstützt: **Vogt AG, Clientis Bank Aareland, Wülser Gebäudetechnik AG und CKW Lostorf.**

Das Auto – ein **Skoda Enyaq Combi Elektro** – kann über die Mobility-App gebucht werden.

Warum lohnt sich das?

- Ideal für alle, die kein Auto haben bzw. kein weiteres anschaffen möchten
- Spart Kosten und Platz in der Garage
- Reduziert CO₂-Emissionen und ist leise
- Fördert Begegnungen und stärkt damit das Dorfleben

Die Einwohnergemeinde beteiligt sich an einer dreijährigen Pilotphase. Danach wird die Weiterführung des Projekts geprüft. Dank des Sponsorings können die Restkosten für die Gemeinde minimal gehalten werden. Zudem werden die Kosten durch jede Nutzung reduziert. Also nutzen Sie das neue Angebot – je mehr Nutzende, desto günstiger wird es!



Das Miet-Auto «Skoda Enyaq» am Abholpunkt bei der Migrol-Tankstelle/Pfarrhof

Themenabende: Wissen austauschen – einfach und praxisnah

Mit grossem Erfolg fanden die ersten zwei Themenabende über **Heizungersatz & energetische Sanierung** (September 2025) sowie **Photovoltaik & smarte Steuerung** (November 2025) statt.

Jeweils drei Referentinnen und Referenten, ein interaktiver Teil mit fünf Marktständen und der Austausch beim Apéro, machten die Veranstaltungen zu einem Treffpunkt für alle, die mehr über Energiethemen im Alltag erfahren wollten.



v.l.n.r.: Felix Lang (AG Energiestadt), Andreas Meier (Organisator, AG Energiestadt), Diana Sanchez (Ökozentrum, Konzept/Organisation)



v.l.n.r.:Experten: Cyril Wangart (Einwohner), Manuel Rohr (Energieberater), Pierre Ribi (suissetec), Roland Spielmann, Michael Leutwiler (beide Wülser Gebäudetechnik AG), Diana Sanchez (Ökozentrum)



Auf der Suche nach den besten Optimierungsmassnahmen im Zukunftshaus des Ökozentrums



Ausblick

Am 15. April folgt der nächste Anlass zum Thema «e-Mobilität bewegt Lostorf» mit praktischen Einblicken in die Welt der E-Autos, E-Bikes und Lademöglichkeiten fürs Eigenheim. Es werden e-Automodelle der Garage Gubler AG Lostorf und Garage Marti AG Niedergösgen und e-Bikes von Lampi's Velolädeli Lostorf zum Probefahren bereitgestellt. Nutzen Sie diese auf Lostorf zugeschnittene Möglichkeit direkt im Dorf! Darauf folgt am **10. Juni** ein weiterer Anlass zum Thema **Solarenergie** und wie sich diese optimal nutzen lässt.

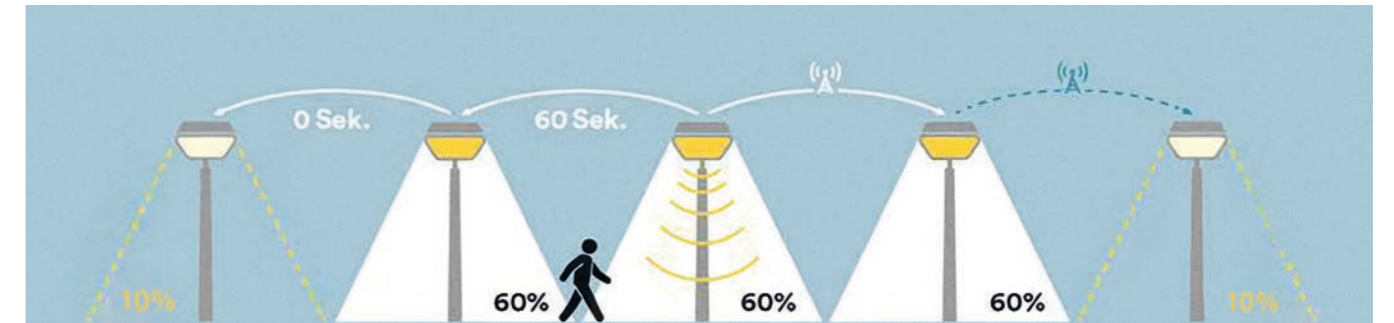
Intelligente Strassenbeleuchtung

Seit dem 1. Dezember 2025 wurde an der Sandgrubenstrasse – vor der Dreirosenhalle – eine **Teststrecke** speziell gesteuerter Strassenlampen in Betrieb genommen. Dabei leuchten die Kandelaber nur dann mit voller Leistung, wenn jemand vorbeigeht oder fährt. Das spart Strom, reduziert Lichtemissionen und vermittelt trotzdem Sicherheit. Ziel des Testbetriebs ist es, die Akzeptanz in der Bevölkerung sowie die Funktionalität des Produktes zu testen. In einem weiteren Schritt wird dem

Energie-wende beginnt zuhause
 «Lokal handeln - gemeinsam wirken»
 Heizungersatz, energetische Sanierungen & Fördermöglichkeiten

Energie-wende beginnt zuhause
 «Lokal handeln - gemeinsam wirken»
 Photovoltaik und smarte Steuerung im Haus

Gemeinderat ein Angebot des Netzbetreibers vorgelegt, welches die **Modernisierung aller Strassenleuchten** vorsieht. Als erstes müssten dafür noch mehr als die Hälfte aller Strassenlampen auf LED umgerüstet werden.



Funktionsschema der intelligenten Beleuchtung (Primeo Energie)

Energie- und Klimastrategie für Lostorf

Nach der erfolgreichen Erstzertifizierung als **Energiestadt** wurde deutlich: Auf lokaler Ebene gibt es energie- und klimapolitisch weder klare Ziele noch Massnahmen. Mit einer **Energie- und Klimastrategie** will der Gemeinderat nun eine Grundlage schaffen, diese Themen gezielt anzugehen.

Die Strategie soll dem «Wegweiser Klimastrategie für Gemeinden» des Bundesamts für Umwelt folgen und wird von der **Nova Energie Impuls AG** Aarau erarbeitet. Ziel dabei ist es, konkrete Ziele und Massnahmen zu erarbeiten, um den Energieverbrauch zu senken, erneuerbare Energien zu fördern und Lostorf an den Klimawandel anzupassen.

In einem ersten Schritt findet ein Workshop statt, in welchem der Gemeinderat, die Bau- und Umweltkommission sowie die Arbeitsgruppe Energiestadt ihre Gedanken zur Energie- und Klimastrategie gemeinsam ausrichten.

Dank der Unterstützung des **Primeo Energiefonds** trägt die Gemeinde zur Erarbeitung dieser Strategie nur 40 % der Gesamtkosten – eine lohnende Investition in die Zukunft.

Aufruf

Die Arbeitsgruppe Energiestadt Lostorf koordiniert Aktivitäten, die den Lostorferinnen und Lostorfern zugutekommen. Gerne nimmt sie neue Anregungen entgegen und bietet sich gleichzeitig als Partnerin für Studienarbeiten an (z.B. Matur). Wer die Arbeitsgruppe Energiestadt unterstützen und sich ganz konkret engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei michael.mollet@lostorf.ch zu melden.

Büsi Blitz
 Du verspürst Frühlingsgefühle?
 Bei unseren Betreuungen ist das ganze Jahr über viel Liebe im Spiel.
 Büsi Blitz | Tamara Jeker | Lostorf | Tj@BuesiBlitz.ch | BüsiBlitz.ch

Unverbindliche **Anmeldung** zur Planung vorteilhaft bis am Freitag den 24. April 2026.
Spontane Anmeldungen bis zum Beginn des OLs möglich.
Anmeldungen mit Namen und Anzahl Personen.

WhatsApp / SMS / Auskunft:
079 762 08 68 Bettina Guldemann

E-Mail:
kulturundsport@lostorf.ch



Routen

Familien- & Spazierroute

Kurz und einfach – ideal für einen gemütlichen Ausflug

Sportliche Route

Anspruchsvoll – für alle, die eine Herausforderung suchen

Eckdaten

Am Sonntag den
26. April 2026

Start/Ziel: **Schützenhaus Lostorf**

Startzeit: **zwischen
9:00 - 15:00 Uhr**

Keine Vorkenntnisse nötig!

Unser Dorf wird zur Abenteuerkarte!
Ob jung oder alt, sportlich oder gemütlich – alle sind herzlich eingeladen. Mach mit und erlebe Bewegung, Spass und Entdeckungen.

Verpflegung & Gemütlichkeit

Festwirtschaft mit
Getränken und Würsten
zum Selbstkostenpreis / Feuerstelle
zum selbst Bräteln vorhanden

Zeit für Austausch und
gemütliches Beisammensein
nach dem Lauf

Wir freuen uns auf viele aktive Teilnehmende!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt – ausser bei Sturm.

DER HEIMATORT, EINE SCHWEIZER SPEZIALITÄT

Von Thomas Kohler – Präsident der BG Lostorf

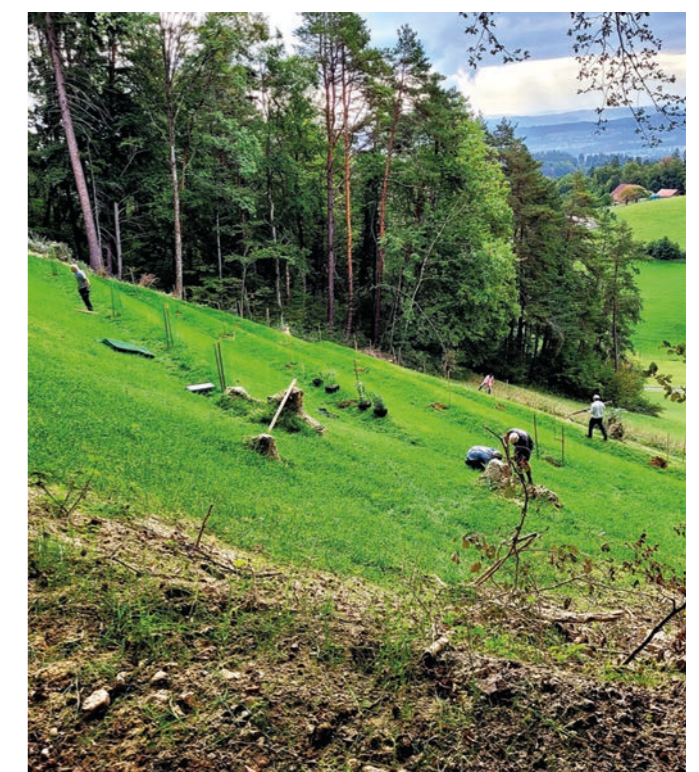
Hast du dich auch schon gefragt, warum in der Schweiz das Konstrukt von Heimatort und Geburtsort existiert? Und warum im Vergleich zu vielen anderen Ländern bei Schweizer Bürgern im Pass der Heimatort und nicht der Geburtsort steht? Diese Besonderheit ist ein historisches Relikt – früher war entscheidend, zu welcher Gemeinde man rechtlich gehörte, und nicht, wo man geboren wurde. Vor dem 19. Jahrhundert lag die Armenfürsorge beim Heimatort und nicht bei der Wohngemeinde. Wenn jemand verarmte, krank wurde oder Unterstützung brauchte, musste diejenige Gemeinde helfen, in der diese Person das Bürgerrecht hatte – auch wenn sie ganz woanders lebte.

Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 wurde die Niederlassungsfreiheit eingeführt. Menschen durften nun frei in andere Kantone ziehen. Man behielt den Heimatort als rechtliche Zuständigkeit. Gleichzeitig entstanden politische Einwohnergemeinden. Heute hat der Heimatort kaum noch eine soziale Bedeutung und hat vor allem identitäts- und verwaltungstechnische Funktionen.

Warum wurde diese Praxis nicht gänzlich abgeschafft? Die Gründe sind vielfältig: Heimatorte oder Bürgergemeinden besitzen oft viel Vermögen (Wälder, Land, Liegenschaften), oft spielen Tradition und lokale Identität eine Rolle, sind in der Regel politisch unabhängig und verspüren keinen grossen Reformdruck. Bürgergemeinden kommen derzeit noch in vierzehn Kantonen vor, nämlich in Bern, Uri, Obwalden, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Wallis und Jura. Flächendeckend gibt es heute die Bürgergemeinden neben den politischen Gemeinden (Einwohnergemeinden) allerdings nur noch in den Kantonen Uri, Zug, Solothurn, Basel-Stadt und Basel-Landschaft; in den anderen genannten Kantonen sind sie ganz unterschiedlich stark vertreten.

Kurz gesagt, die Bürgergemeinde ist weit mehr als nur ein juristischer Überrest – Sie verwaltet grosse Wald- und Landflächen, pflegt Kultur und Geschichte, entscheidet über Einbürgerungen, unterstützt soziale Anliegen und ist ein sichtbarer Ausdruck der Gemeinschaft und Identität des Ortes.

Aufruf: Die Bürgergemeinde Lostorf besitzt rund 424 Hektar Wald und ist damit eine bedeutende Waldeigentümerin in der Region. Sie sorgt für die Pflege und den Unterhalt von Waldstrassen, Wanderwegen, Ruhebänken, Picknickstellen, Hütten und Unterständen und nimmt an Waldreservat- und Naturprogrammen des Kantons Solothurn für den Schutz von Lebensräumen und Biodiversität teil. All diese Arbeiten werden durch monatliche Einsätze (Samstagvormittag von April – Oktober) der Waldarbeitsgruppe WAG koordiniert und ausgeführt. Die Bürgergemeinde sucht laufend neue, helfende Hände. Bist du an einer sinnstiftenden Arbeit in der freien Natur interessiert? Dann melde dich doch gleich heute beim Bürgergemeindepräsidenten. Die Kontaktdaten findest du unter www.buergergemeinde-lostorf.ch.



«DER WASSERKÄFER UND DIE LIBELLE ...» (EINE ENGLISCHE FABEL)

Von **Daniela Bühlmann** – Koordinatorin der Pfarrei Lostorf

Am Boden eines kleinen ruhigen Teiches lebte eine Gemeinschaft von Wasserkäfern. Es war eine zufriedene Gemeinschaft, die dort im Halbdunkel lebte, und damit beschäftigt war, über den Schlamm am Boden des Teiches hin und her zu laufen und nach etwas Nahrung zu suchen. Immer wieder bemerkten die Wasserkäfer jedoch, dass der eine oder andere von ihnen anscheinend das Interesse daran verlor, bei ihnen zu bleiben. Er klammerte sich dann an einen Stängel einer Teichrose und kroch langsam daran empor, bis er verschwunden war. Dann wurde er nie wieder gesehen.

Eines Tages, als dies wieder geschah, sagten die Wasserkäfer zueinander: «Da klettert wieder einer unserer Freunde den Stängel empor. Wohin mag er wohl gehen?» Aber obwohl sie genau zuschauten, entschwand auch dieses Mal der Freund schliesslich aus ihren Augen. Die Zurückgebliebenen warteten noch eine lange Zeit, aber er kam nicht zurück. «Ist das nicht merkwürdig?», sagte der erste Wasserkäfer. «War er denn hier nicht glücklich bei uns?», fragte der Zweite.

«Wo er jetzt wohl ist?», wunderte sich der Dritte. Keiner wusste eine Antwort. Sie standen vor einem Rätsel. Schliesslich berief der Älteste der Käfer eine Versammlung ein. «Ich habe eine Idee», sagte er. «Der Nächste, der von uns den Teichrosenstängel emporklettert, muss versprechen, dass er zurückkommt und uns erzählt, wohin er gegangen ist und warum.» «Wir versprechen es», sagten alle feierlich.

Nicht lange danach an einem Frühlingstag, bemerkte genau der Wasserkäfer, der den Vorschlag gemacht hatte, dass er dabei war, den Teichrosenstängel emporzuklettern. Höher und immer höher kletterte er. Und dann, noch bevor er wusste, wie ihm geschah, durchbrach er die Wasseroberfläche und fiel auf ein grosses, grünes Teichrosenblatt. Als der Wasserkäfer wieder zu sich kam, blickte er verwundert um sich. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Alles war ganz anders und auch sein Körper schien auf merkwürdige Art verändert. Als er ihn neugierig zu betrachten begann, fiel sein Blick auf vier glitzernde Flügel und einen langen Hinterleib, die nun anscheinend zu ihm gehörten. Noch während er

sich über seine ungewohnte Form wunderte, spürte er ein Drängen, die Flügel zu bewegen. Er gab dem Drängen nach, bewegte seine Flügel – und plötzlich, ohne zu wissen wie, befand er sich in der Luft.

Der Wasserkäfer war eine Libelle geworden! Auf und ab, in engen und grossen Kreisen, bewegte sich die neugeborene Libelle durch die Luft. Sie fühlte sich wunderbar in diesem so ganz andersartigen Element. Nach einiger Zeit liess sie sich auf einem Blatt zum Ausruhen nieder. In diesem Moment sah die Libelle hinunter ins Wasser. Und da waren ihre alten Freunde, die anderen Wasserkäfer, die hin und her liefen am Boden des Teiches. Jetzt erinnerte sich die Libelle an ihr Versprechen. Ohne lange zu überlegen, stürzte sich die Libelle hinab, um ihren alten Freunden zu berichten. Doch sie prallte an der Oberfläche des Wassers ab.

«Ich kann nicht zurück» sagte sie traurig. «Zwar habe ich es versucht, aber ich kann mein Versprechen nicht halten. Und selbst wenn ich zurückkönnte, kein einziger meiner Freunde würde mich in meinem neuen Körper erkennen.» Und nach einigem Nachdenken wurde ihr klar: «Ich muss wohl warten, bis sie ebenfalls Libellen geworden sind. Dann wissen sie selbst, was mir widerfahren ist und wohin ich gegangen bin.» Und damit flog die Libelle glücklich empor, in ihre wunderbare neue Welt aus Licht und Luft.

Auferstehung passiert nicht nur am Ende des Lebens, sondern mitten in unserem Alltag. Nach der Brachzeit des Winters, lässt uns die Natur im Frühling auf wunderbare Weise erfahren, wie Leben in einer fantastischen Farbenvielfalt neu erwacht.

Geniessen wir diese Zeit!



OSTERN ERZÄHLT KEINE EINFACHE GESCHICHTE

Von **Stefan Wagner** – ref. Pfarrer

Es beginnt nicht mit Jubel, sondern mit Leere. Mit einem Grab, das offensteht. Mit Menschen, die suchen, zweifeln, sich fürchten und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Vielleicht liegt gerade darin seine Kraft: Ostern nimmt die Brüche ernst.

Wir kennen diese Zwischenzeiten gut. Momente, in denen Vertrautes nicht mehr trägt, Sicherheiten bröckeln, Gewissheiten verschwinden. Persönlich, gesellschaftlich, kirchlich. Manches stirbt – leise oder schmerzhaft sichtbar. Und oft wünschen wir uns schnelle Antworten, klare Lösungen, ein rasches «Weiter so». Doch die Ostergeschichte verweigert diese Abkürzung. Sie lädt ein, auszuhalten, was offen ist. Auferstehung ist kein «Zurück zum Alten». Der Auferstandene wird nicht sofort erkannt. Er trägt die Wunden noch an sich. Das Neue ist da – aber anders, fremd, manchmal irritierend. Vielleicht ist das eine der wichtigsten Osterbotschaften für unsere Zeit: Neuanfang geschieht nicht durch Ausblenden, sondern durch Verwandlung.

Umkehr bedeutet dann nicht moralische Selbstoptimierung, sondern ein Innehalten, ein anderes Sehen lernen, Wegschauen aufgeben, Fragen stellen, wo wir zu schnell Antworten haben. Ostern ruft uns zu, dass Leben stärker ist als das, was uns festlegt – stärker als Angst, Schuld, Resignation. Diese Hoffnung ist keine billige Vertröstung. Sie ist leise, beharrlich und widerständig. Sie wächst dort, wo Menschen einander wahrnehmen, wo Versöhnung möglich wird, wo jemand den Mut findet, neu anzufangen – trotz allem. Vielleicht beginnt Auferstehung genau hier: mitten im Alltag, in kleinen Gesten, in offenen Herzen. Nicht spektakulär, aber wirklich. Ostern erinnert uns daran, dass Gott gerade im Unfertigen, im Fragilen, im Noch-nicht-Perfekten gegenwärtig ist. Und dass jeder neue Tag – bei aller Unsicherheit – Raum für Leben bereithält.

Ein besonderes Weihnachtsspiel

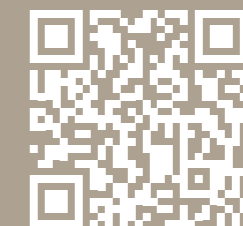
Zum Abschluss des Jahres 2025 durften die Kinder des KIK Obergösigen ein besonderes Weihnachtsspiel aufführen. Die Kinder erzählten die Weihnachtsgeschichte von Maria

und Josef auf der Suche nach einem Ort der Ruhe und den Menschen im Trubel von Bethlehem.

Im Mittelpunkt stand die Kraft der Achtsamkeit. Ein liebevoll gestalteter Weg aus 45 selbstgebastelten Laternen, die Licht schenken sollen, führte die Besucherinnen und Besucher am Adventsfenster vorbei in den Kirchenraum. Die Weihnachtsaufführung sollte sichtbar machen, wie viel eine ausgestreckte Hand, ein offener Blick und ein Moment des Innehaltens bewirken können. Passend zum Thema «Achtsamkeit», das uns durch das ganze Jahr 2025 begleitet hat, wurden auch Mut, Freude und Glück spürbar: Mut, füreinander einzustehen, Freude, die aus Begegnungen entsteht und Glück, das im Teilen und im Miteinander liegt.

Das Weihnachtsspiel und das KIK-Jahr bleiben in Erinnerung als schönes Zeichen dafür, wieviel Licht entsteht, wenn Menschen achtsam miteinander umgehen. Einen feierlichen Abschluss bildete dann noch das gemütliche Beisammensein beim Apéro. Wir bedanken uns von Herzen bei all unseren Besucherinnen und Besuchern und freuen uns auf das neue KIK-Jahr 2026.

So. 03.05.2026	11:00	Andacht am Chuzebrünneli
Mi. 17.06.2026	20:00	Kirchgemeindeversammlung in Däniken
So. 28.06.2026	10:00	Ökumenischer Schlossgottesdienst in Lostorf



Highlights

Wir haben einige Highlights herausgepickt, die vollständige Liste findet ihr auf unserer Webseite: www.ref-niederamt.ch bei den Veranstaltungen oder mit dem QR-Code



ENG & SOHN AG
Niedergösgen 062 849 26 78

- Forst
- Gartenholzerei
- Landschaftspflege
- Stockfräsarbeiten

www.eng-sohn.ch

Wer Schmetterlinge lachen hört, der weiss, wie Wolken schmecken.



CARLO KARGES
PETER DER GÄRTNER
FLIEDERWEG 1 | 4654 LOSTORF | PETERDERGAERTNER.CH

Ihr Partner im Sondermaschinenbau
Automation | Roboterintegration | Prüftechnik



Güterstrasse 7 | 4654 Lostorf
062 285 80 10 | sales@microcontact.ch | www.microcontact.ch

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

RECYCLING-CENTER TRIMBACH
Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	7.30–11.45 Uhr	13.00–17.00 Uhr
Samstag	8.00–12.00 Uhr:	nur private Annahme

PROGRAMM

«FLO# – KIDS FLOTT IM NETZ»

Von Emanuel Zehnder – AG Öffentlichkeitsarbeit

Kinder sind heute immer früher der virtuellen Welt ausgesetzt und werden somit unweigerlich auch mit vielen Gefahren und Rechtsverletzungen konfrontiert. Das richtige Verhalten im Netz ist darum essenziell und sollte schon früh geübt werden.

Deshalb haben verschiedene Partnerorganisationen, unter anderem die Suchthilfe Ost, die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) oder die Jugendpolizei Solothurn, das Programm «Flo# – Kids flott im Netz» ins Leben gerufen, welches nun auch an der Primarschule Lostorf ein erstes Mal umgesetzt werden konnte. Die 5. & 6.Klassen haben «Flott» bereits im Dezember letzten Jahres durchlaufen, die 3. & 4. Klassen folgen dann im Frühjahr 2026.

Das Prinzip dieses Programms ist einfach: An jeweils zwei Halbtagen besuchen die Schüler/innen bei verschiedenen Lehrpersonen insgesamt sechs interaktive Ateliers zu unterschiedlichen Themen wie «Cybermobbing», «Social Media», «Datenspuren im Netz», «Body Image», «Games» und «Alles Handy oder was?».

Dazu konnten sich die Lehrpersonen in einer kompakten Weiterbildung vorgängig mit praxiserprobtem Unterrichtsmaterial vorbereiten. Schliesslich rundet ein informativer und praxisnaher Elternabend mit Vertretern der Jugendpolizei und der Suchthilfe Ost das ganze Programm ab. Dabei wird deutlich zum Ausdruck gebracht, dass erziehungsberechtigte Personen ihre Kinder in diesem Zusammenhang unbedingt **eng begleiten, klare Regeln aufstellen und gemeinsam mit den Kindern über auftretende Schwierigkeiten und Gefahren sprechen** sollen.



KREATIVE HOLZMASKEN ZUR FASNACHT

von Christina Wermuth - Schule Lostorf

Im Rahmen der Fasnacht und des diesjährigen Jahresthemas hat die Klasse 3b mit viel Fantasie und handwerklichem Geschick einzigartige Masken aus Holz geschaffen. Ausgangspunkt war die eigene Idee: Jedes Kind entwarf zunächst eine individuelle Maske. In gemeinsamen Gesprächen, und mit Hilfe gemeinsamer Überlegungen in der Klasse, wurden die Entwürfe weiterentwickelt, verfeinert und mutig verändert.

Gearbeitet wurde mit Restholz sowie mit verschiedensten Materialien aus der Natur. Es wurde gesägt, geschliffen, genagelt und geleimt – manchmal geplant, oft spontan. Während des kreativen Prozesses entstanden immer wieder neue Einfälle, die direkt in die Arbeit einfließen und jede Maske zu einem unverwechselbaren Einzelstück machten.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten konzentriert, experimentierfreudig und mit grosser Freude. So entstanden aus einfachen Materialien ausdrucksstarke Masken, die nicht nur zur Fasnacht passen, sondern auch den Ideenreichtum und die Begeisterung der Klasse widerspiegeln.



WINTERAKTIVITÄTEN

von Patricia Flückiger - AG Öffentlichkeitsarbeit

Trotz teilweise klirrender Temperaturen in diesem Winter fanden einige Aktivitäten der Primarschule Lostorf im Freien statt. So besuchten einige Schülerinnen und Schüler die Kunsteisbahn in Olten oder vergnügten sich beim Schlitteln am Eihübel.

Die Klasse 1b machte im Januar 2026 verschiedene winterliche Experimente zu den Aggregatzuständen des Wassers. So haben wir beispielsweise Eiswürfel mit und ohne Salz schmelzen lassen oder Eiswürfel geangelt. Wir haben auch versucht, bei -10 Grad Celsius eine Seifenblase gefrieren zu lassen. Das Ergebnis war spektakulär!

Die Experimente hielten die Schülerinnen und Schüler in einem kleinen E-Book fest, in welchem sie ihre Beobachtungen und Erlebnisse dokumentieren konnten. Dieses E-Book wurde ihnen zum Abschluss der vier experimentellen Wochen als kleine Erinnerung elektronisch zugestellt.



DANKE LOSTORF!

von Bernhard Heim - Schule Lostorf

Wir haben ein «abgefahren» tolles Schneesportlager erlebt! So begeistert äusserten sich die 38 Fünftklässler/innen am Ende der fast fünfstündigen Carfahrt - inklusive Stau auf der A1 - von Bellwald nach Lostorf.

In der Woche vom 23. bis 27. Februar durften wir herrliches Wetter, richtig viel Schnee und das kleine, aber feine Skigebiet von Bellwald geniessen.

In der prächtigen Winterlandschaft machten die Kinder grosse Fortschritte im Skifahren und Zusammenleben. Gemeinsam meisterten die Schüler/innen Schwierigkeiten wie Heimweh oder Stürze und wuchsen daran. Dabei begleitete und unterstützte sie ein kompetentes Leiter/innen-Team. Die Schüler/innen bedankten sich immer wieder spontan für das feine Essen, welches die beiden Lostorfer Lehrpersonen Brigitte Zehnder und Florian Lätt täglich auf den Tisch zauberten.

Die Klasse 5a organisierte einen Abend mit Gesellschaftsspielen, während die Klasse 5b für den Schlussabend unter dem Motto «total abgefahren» zuständig war.



Schule

BETREUUNG MIT



SEIT 20 JAHREN BIN ICH FÜR SIE IM EINSATZ. EIN HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR IHR VERTRAUEN.

Brigitte Wüest-Roos
Fliederweg 5 | 4654 Lostorf

Brauchen Sie im Alltag, im Alter, in der Krankheit oder nach einem Unfall Unterstützung?

- Individuelle Hilfe und Betreuung
- Angehörigenentlastung
- Besorgungen und Einkäufe
- Fahrdienste und Mahlzeitendienst
- Hausarbeiten und Wäschebesorgung
- und alles, was Ihnen den Alltag erleichtert

Ich freue mich auf Ihren Anruf
062 298 31 22 | 079 329 89 25

SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



CKW Lostorf
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch
ckw.ch/elektro

Hol dir mit einheimischen Pflanzen die Vielfalt nach Hause!



jeger
naturgarten

Beratung · Planung
Bau · Pflege

Büchsweg 9 · 4657 Dulliken
+41 78 301 44 44
info@jeger-naturgarten.ch
www.jeger-naturgarten.ch



erleben und geniessen

maro's
Hauptstrasse 8
4654 Lostorf

info@maro-s.ch
M 079 252 99 28
T 062 927 66 66

weitere Events und Infos: www.maro-s.ch

EIN MÄRET VOR HISTORISCHER KULISSE

von **Urs Huber, Markus von Däniken** – Verein Freunde Schloss Wartenfels

Über das letzte Mai-Wochenende lädt der Verein Freunde Schloss Wartenfels auf sein gut gehütetes Schatzkästlein hoch über dem Dorf ein: Für einmal präsentieren sich Schloss und dessen Umgebung als Märetplatz der besonderen Art.

Natürlich Wartenfels – oder noch besser: NATÜR-lich Wartenfels. Unter dieser Prämisse steht der kommende Märet im und rund ums Schloss. Nennen wir ihn doch einfach Schlossmäret. «Die Anregung dazu kam vom Stiftungsrat», verrät Markus von Däniken, Präsident der Freunde Schloss Wartenfels. Denn in der jüngeren Vergangenheit bot Schloss Wartenfels schon mehrfach eine gelungene Plattform für spezielle Veranstaltungen. Erinnerung sei da an Ausstellungen für Gartenfreunde und solche, die's werden wollten – und vielleicht auch wurden. Fuchsia und Rosen standen dabei jeweils im Zentrum. Also hat sich der sechs-köpfige Vereinsvorstand jetzt für einen Markt entschieden, der ebenfalls Natur und Natürliches ins Zentrum schiebt. Nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit präsentieren am 30. und 31. Mai 2026, jeweils von 10 bis 17 Uhr, mehr als ein Dutzend Marktfahrende im und rund ums Schloss ihre Produkte und geben Einblicke in ihr Handwerk; vor und in historischer Kulisse notabene. Da tun sich Gewürz- und Duftwelten auf, präsentiert die Rebengemeinschaft Wartenfels ihre Erzeugnisse, säumen Drechsler-, Weber- und Pflegeprodukte den Märet-Weg, während Töpfereigut, Druckerzeugnisse sowie Blumen und Accessoires das Bild komplettieren und abrunden. Und wer in die Geheimnisse von Stuhlflechtereie und Bürstenmachereie eintauchen möchte, kann flinken Händen bei dieser doch eher selten öffentlich präsentierten Tätigkeit zusehen.

Ergänzend bietet sich für die Märetgäste ein Rahmenprogramm rund ums sinnliche Abenteuer Schlosswald an. Wer sich gerne in Fantasiewelten entführen lässt, kommt bei der offerierten Märchenstunde voll auf seine Kosten.

Selbst wer seinen Blick so nebenher gerne in die Ferne schweifen lassen will, kann dies von der prächtigen Schlossterrasse aus tun. Dass auch eine Festwirtschaft auf gut 600 Meter über Meer die leiblichen Bedürfnisse der Gäste zu befriedigen versteht, ist Ehrensache für die Freunde Schloss Wartenfels.

Märet: Klar, das ist auch Begegnung. Die beginnt für den Schlossmäret schon unten im Dorf (Dorfplatz, auch alter Postplatz) oder – speziell für auswärtige Besuchende – beim Ausbildungszentrum der suissetec an der Grundstrasse 1. Von dort aus werden die Gäste im Shuttledienst gratis hoch zum Schloss und wieder zurück chauffiert, im Taktfahrplan unbeschwert hoch zum Schloss, sozusagen. «Aus Sicherheitsgründen haben wir uns für diese Variante entschieden», sagt Markus von Däniken. Viel Verkehr, enge Verhältnisse, beschränkte Anzahl an Parkplätzen; man versteht. So bleibt der Weg hin zum Schloss während der beiden Märettage für den motorisierten Individualverkehr gesperrt.

Weitere Informationen unter: www.schloss-wartenfels.ch.

Schlossmäret 30./31. Mai 2026 auf Schloss Wartenfels Lostorf, 10 bis 17 Uhr



Die Marktstände

- Borna, Rothrist
- Buchwerkstatt Lostorf, Markus Müller
- Verena Bürge, Webatelier, Dulliken
- Ursi Christen, Lostorf
- Felice Deppeler, Lostorf
- Jürg Hintermann, Leutwil
- Mario Oberti, Koru-Art's, Obergösgen
- Richard und Maja Marrer, Lostorf
- Rebengemeinschaft Wartenfels, Stefan Müller
- Schöner Schenken, Obergösgen
- Schule Lostorf
- Verein Freunde Schloss Wartenfels

Rahmenprogramm

- Georg Nussbaumer, Leiter Forstbetrieb Unterer Hauenstein, und Bürgergemeinde Lostorf
- Jenny Seeberger, Stüsslingen
- Eine Fee aus Trockenblumen gestalten oder Hyazinthe kreativ schmücken (für Kids)
- Und weitere Attraktionen für alle Generationen

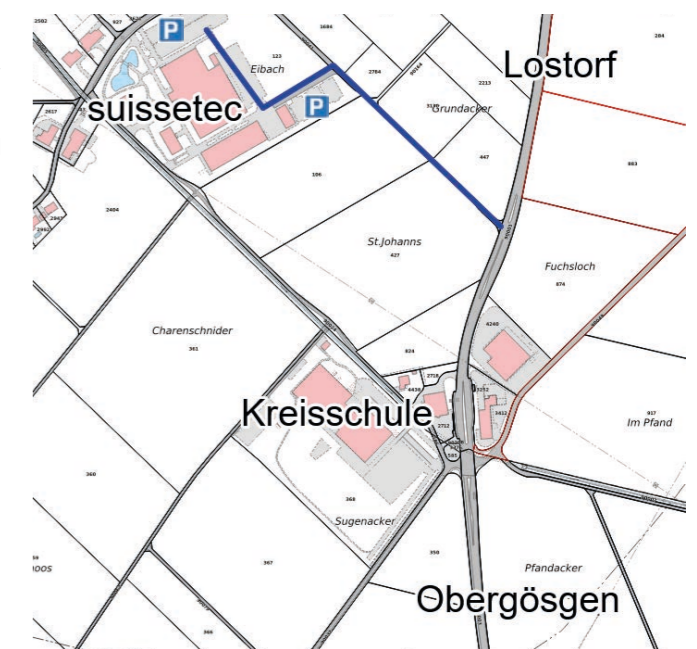
Verkehrskonzept

Parkplätze ausschliesslich bei suissetec, Grundstrasse 1 (Zufahrt von Süden her)
Gratis-Shuttlebus im Taktfahrplan zu Schloss Wartenfels und retour. Weitere Zustiegsmöglichkeit ist der Dorfplatz.

Stuhlflechtereie, Bürstenmanufaktur
Bilder, Drucke, Bücher
Webereiprodukte
Ursi's Gewürzwelt
Pflegeprodukte
Drechslerie
Töpferei
Naturprodukte
Wein
Blumen und Accessoires
Lavendelsäckli/Samenbomben
Schloss Wartenfels

Abenteuer Schlosswald «hören, riechen, fühlen, sehen»

Märchen, frei erzählt



«ALLTÄGLICHES»- KUNSTAUSSTELLUNG MIT HANSRUEDI STEINER

Von **Raphaela Glättli-Gysi** – Präsidentin Dorfmuseum

Für die diesjährige Kunstausstellung im 15. Museumsjahr konnten wir den Aarauer Kunstschaffenden Hansruedi Steiner gewinnen. Seine Kunstwerke sind Skulpturen, Ornamente und Bilder zugleich. Die kunstvoll verschlungenen Rankenornamente-Arabesken-lassen an orientalische Verzierungen aber auch an europäische Jugendstil-Ornamente denken. Steiner schnitzt, bohrt, schneidet, hobelt und fräst aus den unterschiedlichsten Hölzern wie Platane, Buchsbaum, Ahorn, Linde und Ebenholz sowie aus Gummi, Pergament und weiteren Materialien 3D-Ornamente, deren Ranken und Bänder sich zu bewegen scheinen. Jedes Kunstwerk ist in sich selbst geschlossen, weder Anfang noch Ende ist ersichtlich. Es ist ein Gegenspiel von Schatten und Licht, Hohlraum und begrenzender Linie, dunkel und hell, schwer und leicht. Hansruedi Steiner vergeudet kein Material. Aus noch so kleinen Holzsplittern und -schnitzeln wird ein geklebtes Bild, genannt Schnitzelbild. Obwohl jedes Teilchen anders ist, schafft Steiner damit wiederum ein in sich selbst ruhendes Ornament.

Zur **Vernissage** mit anschliessendem **Apéro** am **3. Mai, 10.30 Uhr**, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Laudatio Bernhard Lehner

Das Museum ist von 9.30-12.30 geöffnet. Die Ausstellung dauert vom 3. Mai bis 21. Juni, jeweils sonntags von 9.30 bis 12.30.

An Pfingsten (24. Mai) bleibt das Museum geschlossen.

Hansruedi Steiner ist am 3. Mai und 10. Mai, 7. Juni und am 21. Juni (Finissage) in der Ausstellung anzutreffen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: www.dorfmuseum-lostorf.ch



Portrait Hansruedi Steiner, *1952



Schnitzelbild 100x100 / 2022 und Arabeske, Buchsbaum H. 50cm. 2005

Portfolio Hansruedi Steiner

- 1995-2000 Jahresausstellung im Aargauer Kunsthau
- 2001 Galerie Brigitte Moser Zug
- 2001 Galerie Silvia Steiner Biel mit Ch. Rothacher und Otto Grimm
- 2002 Townhouse Gallery Kairo
- 2002 Stadthaus Aarau
- 2003 Six Suisses Yverdon Gruppenausstellung
- 2005 Kunst im alten Schützenhaus Zofingen
- 2006 Singisenforum Muri
- 2007 Galerie Ueker+Ueker Basel
- 2007-2025 Ausstellungen im A7 Rombach
- 2008 Kulturtankstelle Döttingen
- 2009 Kunstmuseum Olten Gruppenausstellung
- 2010 Kunst im Schlosspark Schöffland
- 2011 Auswahl 2011 Kunsthau Aarau

- 2012 Werkstattgalerie Jules Gloor und Edgar Vogel Aarau
- 2013 KSA Aarau Gruppenausstellung
- 2015 altes Gemeindehaus Wölflinswil
- 2015 Spittel Küttigen
- 2015 Auswahl 2015 Kunsthau Aarau
- 2017 Zofiscope Kunsthau Zofingen Gruppenausstellung
- 2017 Kulturtankstelle Döttingen Gruppenausstellung
- 2018 Salonausstellung Kunsthau Aarau
- 2018 Lokalkolorit Forum Schlossplatz Aarau
- 2019-2024 Arnold Galerie Rombach
- 2023 altes Gemeindehaus Wölflinswil mit Peter Küng
- 2025 Ox Aarau Gruppenausstellung

Generalversammlung zum 15. Museumsjahr

Am **6. Mai um 20 Uhr** findet die **Generalversammlung** statt. Gerne stossen wir mit Vereinsmitgliedern, ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und Interessierten – anschliessend an den offiziellen Teil – auf unser feines, kleines Dorfmuseum an.

In eigener Sache:

Schon auf die diesjährige Generalversammlung verlässt ein Vorstandsmitglied den Vorstand. Für 2027 ist ein weiterer Austritt angekündigt. Zu guter Letzt werde ich auf 2028 mein Amt als Präsidentin des Vereins Dorfmuseum zur Verfügung stellen. Da sich die Nachfolgesuche nicht einfach gestaltet, würden wir hier gerne einen Aufruf platzieren. Sind Sie interessiert an der Geschichte des Dorfes und der Region und würden gerne mithelfen das kulturelle Erbe zu erhalten und weiterzugeben? Oder haben ein Gespür für den Auftritt in sozialen Medien, können eine Homepage pflegen? Dann melden Sie sich doch bei uns. Es besteht auch die Möglichkeit, an Ausstellungen mitzuhelfen ohne Mitglied im Vorstand zu sein.

Bauen, bemalen, bepflanzen

Am diesjährigen **Museumstag**, am **17. Mai**, dürfen jüngere und ältere Kinder mithelfen, **Hochbeete** zu bauen und zu bemalen. Danach bepflanzen wir sie gemeinsam mit Kräutern und Gemüse. Helfende Hände von Begleitpersonen sind willkommen.

Gesucht: getrockneter Pferdemist für die Hochbeete. Bitte melden Sie sich per Mail, falls Sie uns Mist abgeben können. Vielen Dank schon im Voraus.
dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch

Am Vormittag wird Jenny Seeberger wiederum ihre **Märchenstube** öffnen und die jüngeren Besucher mit spannenden in Mundart erzählten Märchen begeistern.

Am Museumstag ist das Museum von 9.30-15.30 Uhr geöffnet. Der Workshop endet um 15.00 Uhr. Geniessen Sie ausserdem Feines im Museumsbistro und besuchen Sie die Kunstausstellung.

Ausblick:

Die am Museumstag angepflanzten Kräuter und Gemüse werden dann auch Teil der diesjährigen **Herbstaussstellung** «Jetzt geht's ans Eingemachte!» sein. Wie hat man früher Lebensmittel verwertet und haltbar gemacht? Wie ist es heute? Spannendes mit Workshops zum Anfassen gehören auch in dieser Themenausstellung dazu.





PAUL MITCHELL

MAN UP
MITCH PAUL MITCHELL

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

awapuhl
wild ginger

Coiffure manuela
Wengistrasse 6
4654 Lostorf
T 062 298 01 11
www.coiffuremanuela.ch



RESTAURANT
SÖNNE

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN
HAUSGEMACHT

Hauptstrasse 54
4654 Lostorf
062 298 10 20

Frida & Wilfer Perez und Team

Öffnungszeiten
Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag: 16.30 bis 23 Uhr
Samstag: 16.30 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 22 Uhr (durchgehend warme Küche)

Craniosacral Therapie
eine ganzheitliche Methode

Cranio unterstützt den Körper bei der Lösung von Spannungen auf muskulärer, faszialer und nervaler Ebene und fördert das körperliche Gleichgewicht wiederherzustellen.

Mögliche Anwendungsbereiche sind:

- Kopfschmerzen & Migräne
- Nacken- & Rückenschmerzen
- Stress, Anspannung & emotionale Belastungen
- Schlafstörungen & Erschöpfung
- Bewegungs- & Gelenkbeschwerden
- Verdauungsprobleme
- Traumata & Blockaden im Körper

EMR zertifiziert (Krankenkassen anerkannt)

Hauptstrasse 18
4654 Lostorf
Tel.: 077 462 13 77
www.cranio-therapie-eng.com




MALER & GIPSER
FÜR MEHR FARBE IM LEBEN

F. SPIELMANN GmbH
Maler- & Gipsgeschäft

Gipser Nr. 1 GmbH
Gipsgeschäft



Ihr neues *Zuhause* ist unser Ziel.

NEUBAU MFH «palazzo 13»
hauptstrasse 13
lostorf

René Huber

rh IMMOBILIEN ARCHITEKTUR GmbH
ziegelfeldstrasse 109 | 4600 olten
+41 62 298 38 38 | folgen sie uns




BESONDERE KURGÄSTE IM BAD LOSTORF

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt

Nachdem unsere Redaktion eine Anfrage erreicht hatte, ob sich während des letzten Weltkrieges Flüchtlinge, beziehungsweise Internierte, in unserem Dorf aufgehalten hätten, machten wir uns auf die Spurensuche: Die Anfrage kann mit JA beantwortet werden, die örtliche Quellenlage ist jedoch leider äusserst spärlich.

Diese Menschen kamen nicht als Touristen. Weshalb waren sie aber dann in der Schweiz, während rund um unser Land der Krieg tobte? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir das Rad der Geschichte bis ins Jahr 1939 zurückdrehen: Am 1. September 1939 begann die deutsche Wehrmacht in Polen einzumarschieren. Nach der Kapitulation Polens am 28. September 1939 schlugen sich Tausende polnische Soldaten auf teilweise abenteuerlichen und riskanten Wegen nach Frankreich durch, um sich hier neu zu organisieren und mit der französischen Armee zusammen den deutschen Truppen Widerstand zu leisten.

Mitte Juni 1940 wurde aber das 45. französische Armeekorps mit der integrierten 2. polnischen Schützendivision im Raum Maîche/St-Hippolyte (südwestlich der schweizerischen Ortschaft Porrentruy in der Ajoie) hoffnungslos eingekesselt. In dieser aussichtslosen Lage wurde unsere Landesregierung ersucht, einer Internierung gemäss Haager-Abkommen zuzustimmen. In der Nacht vom 19. auf den 20. Juni 1940 überquerten über 30'000 französische und belgische Soldaten und rund 12'500 Angehörige der 2. polnischen Schützendivision die Schweizer Grenze bei Goumois am Doubs. Ebenso flohen rund 7000 Zivilisten bei Les Verrières in unser Land.

Die Militärpersonen wurden durch die Schweizer Armee entwaffnet und in einer ersten Phase im Raum Saignelégier einquartiert. Nach der Kapitulation Frankreichs kehrten die französischen Soldaten in den ersten Monaten des Jahres 1941 in ihr Land zurück. Die Polen blieben bis zum Kriegsende 1945 in der Schweiz interniert und wurden in vielen kleineren und grö-

seren Lagern im ganzen Land untergebracht. Ein Internierter, Jerzy Rucki, dokumentierte die Aktivitäten seiner Landsleute. Er erstellte eine Liste mit gut 500 Orten und Dörfern, in denen polnische Internierte während des Zweiten Weltkriegs arbeiteten oder lebten. In dieser Aufzählung ist auch unsere Gemeinde erwähnt. Das Stichwort «Internierte» tauchte in den Protokollen des Losterfer Gemeinderates erstmals im Frühjahr 1941 auf: Die Ratsmitglieder diskutierten damals die Unterzeichnung einer Vereinbarung über den Arbeitseinsatz von Internierten und die Verpflichtung der Gemeinde, die Polizeiorgane für die Kontrolle der Internierten zur Verfügung zu stellen. Der Eintrag endete mit dem Satz: «Um die Abgabe von Internierten an hiesige Landwirte zu ermöglichen, erklärt sich der Rat einverstanden, diese Verpflichtungen einzugehen.» Die Internierten wurden in der örtlichen Landwirtschaft und für Rodungsarbeiten in der Forstwirtschaft (Stichworte Anbauschlacht / Plan Wahlen) eingesetzt.

Im März 1941 hielt der Gemeindegemeinschreiber fest, dass die ursprüngliche Tagesentschädigung bei solchen Einsätzen nebst Kost und Logis von 1 Franken vor kurzem auf Fr. 2.50 für Soldaten und Fr. 3.50 für Offiziere erhöht worden und dass man mit diesen Arbeitskräften überall im Grossen und Ganzen zufrieden gewesen sei. Der Hinweis auf Kost und Logis deutet darauf hin, dass die Arbeitskräfte während des befristeten Einsatzes bei Landwirten bei diesen wohnten und gepflegt wurden und erst nach Beendigung der Arbeit wieder ins Lager zurückkehrten.

Ob die Internierten in den Räumlichkeiten des «Alten Bades Losterf» (abgebrannt am 22. Januar 1966) selbst oder – wie andernorts – in provisorisch errichteten Baracken nebenan untergebracht waren, ist nicht belegt. Spätere Protokollstellen zeigen nur auf, dass für die Küche des Lagers in unseren Nachbargemeinden Kochkessel und Dämpfer angemietet werden mussten. Ende 1943 und in den ersten Monaten 1944 ist in verschiedenen Protokollen eine Diskussion mit diesen



Gemeinden erwähnt. Es ging darum, ob vorhandene Schäden an den gemieteten Geräten als Folge normaler Abnutzung mit den Mietkosten abgegolten seien, oder eine Reparatur zusätzlich bezahlt werden müsse. Der Gemeindegemeinschaffner (heute Finanzverwalter/in) erhielt den Auftrag, diese Angelegenheit in Verbindung mit dem zuständigen Territorial-Kommando 4 der Armee zu erledigen. Im Januar 1943 stellte der Kommandant des Interniertenlagers im Bad Losterf ein Gesuch an den Gemeinderat, «um Überlassung der Turnhalle zur Abhaltung von Turnstunden für die Internierten». Diesem Wunsch wurde entsprochen. Weil die ursprünglichen General- und Teilmobilmachungen der Armee Mitte Krieg zeitweise zurückgefahren wurden, konnten viele Wehrmänner wieder an ihre Arbeitsstellen zurückkehren. Das Kommando des Internierungslagers im Bad Losterf gelangte im Oktober 1943 mit der Mitteilung an den Gemeinderat, «dass Internierte zur Mithilfe bei landwirtschaftlichen Arbeiten abgegeben werden könnten». Ein Gemeinderat stellte daraufhin die Frage, «ob im jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch Interesse für solche Arbeitseinsätze vorhanden sei».

Die genaue Zahl der Internierten ist in den Protokollen nicht festgehalten. Im November 1943 wurde an einer Gemeinderatsitzung von 5 ärztlichen Anzeigen des Sanitätsdepartementes Solothurn über ausgebrochene Krankheitsfälle von Scharlach und Malaria Kenntnis genommen. Gleichzeitig wurde beruhigend festgehalten, dass keine Ansteckungsgefahr für die Bevölkerung bestehe! Der Gemeindegemeinschreiber schrieb in diesem Protokoll nicht vom Internierungslager, sondern verwendete den Ausdruck «Flüchtlingslager Bad Losterf».

Ab Mitte 1944 wird in den Protokollen nicht mehr von einem Internierungs- oder Flüchtlingslager, sondern vom (Militär-) Quarantänelager gesprochen. Der Zeitpunkt der Aufhebung dieser Einrichtung ist in den Gemeinderatsprotokollen nicht festgehalten. Ebenso lässt sich nicht herauslesen, wann die internierten Polen unsere Gemeinde verliessen, um an ande-

ren Orten in der Schweiz zum Arbeitseinsatz zu kommen (z.B. beim Bau der Sustenpassstrasse) oder in einem der eigens eingerichteten akademischen Lager zu studieren. Belegt ist, dass nach dem Friedensschluss im Mai 1945 knapp 1000 Internierte in der Schweiz blieben, während die übrigen unser Land wieder verliessen.

Quellen:

Daniel Gutzmann, Archivar des Polish Museum Rapperswil SG / polenmuseum.ch

Protokolle 1940-45 der Einwohnergemeinde Losterf





Aare
Reuss
Limmattal

**MIT SICHERHEIT
AUFWÄRTS**

GIGER BÖLL

GERÜSTBAU AG

056 485 90 60 www.gigerboell.ch info@gigerboell.ch

«ES TÊTE-À-TÊTE MIT ...» ... ANJA BRÜGGER, «DIE FAST AUSGELERNTÉ»

Von Thomas Maritz – Redaktion 3Rosenblatt

Seit 3 Jahren gibt es nun die Rubrik «Tête-à-tête». In dieser Zeit wurden oft alteingesessene und verdiente Persönlichkeiten aus unserem Dorf porträtiert. In diesem Jahr möchte ich in den drei Ausgaben jüngere Personen zu Wort kommen lassen und ihre Sicht auf unser Dorf hören. Alle Porträtierten werden zwischen 10 und 20 Jahre alt sein.

Den Anfang mache ich mit Anja Brügger, welche dieses Jahr 20 Jahre alt wird. Sie hat die ersten Lebens- und Schuljahre in Rohr bei Aarau verbracht und ist vor rund 12 Jahren mit ihrer Familie nach Lostorf gezogen. Ihre Eltern sind beide in Lostorf aufgewachsen, weshalb der Umzug nicht ganz so schwerfiel, da sie schon vorher oft hier zu Besuch war und in Lostorf viele Verwandte und Bekannte hat. Man kann von einer unbeschwerten und fast schon kitschigen Kindheit im Dorf sprechen. Mit anderen Kindern aus dem Quartier spielte sie stundenlang draussen auf der beinahe autofreien Nebenstrasse und hielt sich oft auch auf dem Sportplatz auf. Sport war und ist ein wichtiger Teil im Leben von Anja: Seit einigen Jahren betreibt sie Leichtathletik im LZ Lostorf, nahm regelmässig an Wettkämpfen teil und ist dort inzwischen als Trainerin tätig. Dass sie in der Primarschule auch einmal den Lauf «schnellste Losterferin» gewann, liegt fast schon auf der Hand. Ein weiteres Hobby ist «Naildesign»: Bei sich selber, an ihren Kolleginnen und auch in der Familie, verschönert sie gerne die Nägel und kreiert richtige Kunstwerke. Früher machte sie auch gerne Kunstwerke in Form von schönen Torten. Eine Lehre als Konditorin hat sie aber wegen der etwas speziellen Arbeitszeiten nicht machen wollen. Inzwischen ist sie im letzten Lehrjahr als Drogistin EFZ in der Drogerie/Apotheke Santé Sälipark (ab und zu arbeitet sie auch in der Filiale Drogerie Centro Lostorf). Dieser Beruf gefällt ihr trotz der anspruchsvollen Berufsschule sehr und sie kann sich vorstellen, auch nach der Lehre in dieser Branche zu arbeiten, allenfalls noch mit einer Weiterbildung als Visagistin.

Was macht man als junge Frau nebst Beruf und Hobbys im Dorf? Aktuell zieht es sie eher in weiter entfernte Städte in den Ausgang.



In der Schulzeit, an den freien Nachmittagen, hielt sie sich mit Kolleg/innen nebst auf dem Sportplatz auch gerne beim Herumschmökern im Logo-Lädli auf. Im Jugendalter gab es weder in Lostorf noch in Olten altersgerechte Angebote, weshalb sie eher nach Solothurn ins Kofmehl in den Ausgang ging, wo man schon ab 16 Jahren reindurfte. Ab und zu mussten halt dann die Eltern ins Auto steigen, damit die Dorfjugend sicher nach Hause fand.

Was wünscht sich Anja in Lostorf? Grundsätzlich gefällt es ihr hier immer noch sehr gut und die Einkaufsmöglichkeiten sind ok. Eine lokale Ausgangsmöglichkeit für ihr damaliges 16-jähriges Ich hätte sie sich aber sehr gewünscht. Auch findet sie es schade, dass viele Jugendliche heutzutage nicht mehr gerne an einem Dorffest (z.B. 1. Mai-Fest, wo sie selber 2025 mitgemacht hat) mithelfen würden. Ebenfalls sehr schade findet sie, dass einige gelangweilte Jugendliche, aus welchen Gründen auch immer, die tolle Dorfdekoration zu Ostern oder Weihnachten zerstören (ihre Grossmutter hat jahrelang in der Deko-Gruppe mitgearbeitet).

Sie kann sich aber sehr gut vorstellen, auch in Zukunft in der Region oder im Dorf zu leben, da man von hier relativ schnell überall in der Schweiz ist. Ein Leben in der Grossstadt ist eher kein Thema.

Ich wünsche Anja nun auf jeden Fall viel Erfolg bei ihren Abschlussprüfungen und bin gespannt, wohin es sie in den nächsten Jahren zieht.

Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



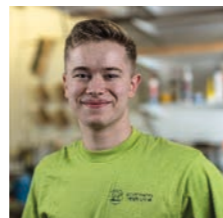
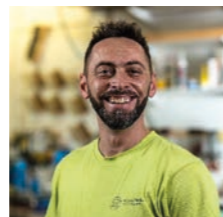
Obergösgen
062 295 29 53



Gretzenbach
062 849 49 19

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussentüren / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice / Reparaturen aller Art Einbauschränke / allgemeine Schreinerarbeiten / Sicherheits- und Schliesstechnik / individuelle Möbel- und Küchenanfertigung

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch

M. CORAY
SCHREINEREI AG
4658 Däniken

Der Schreiner
Ihr Macher
EVSSM

Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice



Seit 1971
CARROSSERIE

DI NUNZIO

Reparaturen vom Fachmann – kompetent und zuverlässig

Fuchslochstrasse 2
4654 Lostorf
Tel. 062 298 17 71
www.dinunzio.ch
dinunzio@bluewin.ch

AARCHITEKTEN

GMBH

PRISKA KYBURZ
ARCHITEKTIN HTL
ROLF GULDIMANN
INNENARCHITEKT FH

WIR SCHAFFEN RÄUME

INDUSTRIESTRASSE 200
4600 OLTEN
TEL 062 298 30 30

priska.kyburz@aarchitekten.ch
rolf.guldumann@aarchitekten.ch
www.aarchitekten.ch

CARROSSERIE BÜTIKOFER AG

4653 Obergösgen

Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten
IHR ENTSORGUNGSPARTNER

rippstein transport ag
Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch



wülser
Gebäudetechnik

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf

+41 62 746 92 92
lostorf@wuelser-gt.ch
www.wuelser-gt.ch

Ihr Partner in der Region für:

- Sanitäranlagen
- Traumbäder
- Heizungsanlagen
- Kontrollierte Wohnungslüftungen
- Thermische Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Bauspenglerei / Blitzschutz
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten



Schreinerei- und Zimmerei-Arbeiten

Stefan Grüter
Alte Badstrasse 2
4654 Lostorf

062 849 40 41
www.grueter-holz.ch
grueterholz@hispeed.ch

Seit 25 Jahren

HANDWERK MIT TRADITION

Zuverlässig. Persönlich. Beständig.

An- & Umbauten • Dachsanierungen • Innenausbau
• Renovationen • Haus- & Innentüren • Fassaden- &
Dachfenster • Treppen • Böden

**Wir hören hin, denken mit und setzen Ihre
Wünsche mit Liebe zum Detail sorgfältig um.**

thomy's
GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH
4654 Lostorf | 062 285 70 30
thomysgenuss.ch

Bringt Genuss an jedes Fest!



Wenig Geld –
und trotzdem
Vermögen
aufbauen?

Über Geld spricht
man nicht?
Wir schon.

Rosella Spielmann,
Privatkundenberaterin



GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter	Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter
Hafner Johann	01.05.34	92	Hoog Peter	03.07.46	80
Nyffenegger Erika	02.05.41	85	Sauser Willy	10.07.46	80
Ulrich Josef	07.05.35	91	Gammenthaler Esther	10.07.36	90
Treichler Markus	12.05.46	80	von Arx Doris	13.07.46	80
Iff René	21.05.34	92	Moll Helena	24.07.32	94
Kammer Kurt	01.06.33	93	Beck Isabella	26.07.46	80
Riesen Max	03.06.46	80	Egli Josef	06.08.46	80
Frei Irma	03.06.23	103	Manta Donato	07.08.41	85
Wächter Peter	07.06.41	85	Bächler Leone	13.08.34	92
Maron Theodor	11.06.41	85	Peier Josef	15.08.29	97
Ciucci Antonio	12.06.32	94	Baldenweg Lilli	23.08.41	85
Horisberger Klara	14.06.27	99	Drees Arlette	26.08.32	94



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN



Goldene Hochzeit (50 Jahre)

05.07.26 **Stierli Willy und Liselotte**

Diamant Hochzeit (60 Jahre)

26.08.26 **Segna Angelo und Susanna**

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

01.05.26 **Bertschinger Heinz
und Magdalena**

Todesfälle

19.11.25 **Demmerle-Bodenmann Lucia**
geboren am 06.05.1945

04.12.25 **Bollier Rudolf Karl**
geboren am 18.02.1944

04.12.25 **Spillmann-Brown Diane Audrey**
geboren am 06.03.1934

28.12.25 **Acerbis Renato**
geboren am 10.11.1956

04.01.26 **Lindegger André Urs**
geboren am 01.09.1950

31.01.26 **Moll Isidor**
geboren am 05.06.1934

04.02.26 **Walter-Loosli Anna**
geboren am 27.06.1935

Geburten

31.10.25 **Huber Louie Etienne**
Sohn des Huber Christoph und der Marrer Nadine

12.12.25 **Schmied Raoul**
Sohn des Schmied Roman und der Schmied geb. Knecht Laura

17.01.26 **Prežec Rafael**
Sohn des Prežec Domagoj und der Prežec geb. Širanovic Melanie

12.02.26 **Spielmann Juliano Flavio**
Sohn des Spielmann Flavio und der Spielmann geb. Meier Angelina



Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Veranstalter
10.04.- 19.04.26	Zirkus Aria	Diverse	Areal suissec	Zirkus Aria [zirkusaria.ch]
15.04.26	Themenabend: e-Mobilität bewegt Lostorf	19.00-21.00	Aula Schulhaus 1912	Arbeitsgruppe Energiestadt
25.04.26	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 3	Zunft zu Wartenfels
28.04.26	Bluescht Wandern	13.30	Treffpunkt Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
29.04.26	Generalversammlung / Referat "endlich schlafen"	19.30	Aula Schulhaus 1912	Spitex Wartenfels
02.05.- 03.05.26	129. Solothurner Kantonal-schwingfest		Areal Schulhaus Stüsslingen	STV Stüsslingen
02.05.26	UBS Kids Cup	11.00-15.00	Sportplatz	LZ Lostorf
08.05.- 09.05.26	Bio-Setzlingsmarkt	08.00-16.00	Gelände Buechehof	Buechehof Lostorf
08.05.26	E-Bike Tour	13.00	Treffpunkt Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
10.05.26	Muttertagskonzert	11.00-13.00	Mehrzweckhalle Stüsslingen	Musikgesellschaft Lostorf
25.05.26	Pfingstmatinée	09.00-13.00	Gelände Buechehof	Buechehof Lostorf
27.05.26	Wanderung	13.30	Treffpunkt Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
30.05.- 31.05.26	Feldschiessen		Schützenhaus Winznau	Wartenfelsschützen
30.05.- 31.05.26	JugendSPORTtag		Sportplatz / Dreirosenhalle	Regionalturnverband Olten-Gösgen
30.05.- 31.05.26	Feldschiessen		Schützenhaus Winznau	Wartenfelsschützen
30.05.- 31.05.26	NATÜRLICH Wartenfels	10.00-17.00	Areal Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
30.05.26	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 3	Zunft zu Wartenfels
03.06.26	Generalversammlung	19.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
07.06.26	SATUS Kids Day 2026		Treffpunkt Lostorf	Satus Lostorf
08.06.26	Pétanque Spiel	14.00	Munimatt Obergösgen	Aktiv ü65 Lostorf
10.06.26	Themenabend: Meine Solar-energie in Lostorf und Umgebung	19.00-21.00	Aula Schulhaus 1912	Arbeitsgruppe Energiestadt

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Veranstalter
19.06.26	Schloss-Serenade	19.00	Schloss Wartenfels	Kultur- und Sportkommission
24.06.26	2. Obligatorisch-Schiessen	18.00-20.00	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
26.06.26	Lese-Happening mit Marcel Huwyler	19.30-21.00	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
27.06.26	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 3	Zunft zu Wartenfels
30.06.26	E-Bike Tour	13.00	Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
10.07.26	DiscoMania Summer Edition	18.00-23.00	Gelände Buechehof	Buechehof Lostorf
23.07.26	Grill-Plausch	16.00	Schützenhaus Lostorf	Aktiv ü65 Lostorf
25.07.26	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 3	Zunft zu Wartenfels
01.08.26	Bundesfeier	11.00	Unter den Linden (oder DRH)	Kultur- und Sportkommission
07.08.26	Wartenfelsschiessen	17.00-19.30	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
08.08.26	Ferienpass Feuerwehr Wartenfels			Ferienpass
08.08.26	Wartenfelsschiessen	08.00-15.30	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
14.08.26	Wartenfelsschiessen	17.00-19.30	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
15.08.26	Wartenfelsschiessen	08.00-15.30	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
16.08.26	MTB-Cup Lostorf	09.00-18.00	Festgelände Kreisschule	Bike-Group Lostorf
18.08.26	Wanderung	13.30	Treffpunkt Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
28.08.- 29.08.26	Mattefäscht	18.00-02.00	Kirchmattareal	Musikgesellschaft Lostorf
28.08.26	E-Bike Tour	13.00	Treffpunkt Parkplatz Gemeinde	Aktiv ü65 Lostorf
28.08.26	3. Obligatorisch-Schiessen	18.00-20.00	Schützenhaus Lostorf	Wartenfelsschützen
29.09.26	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 3	Zunft zu Wartenfels



Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Website unter Anlässe ww.lostorf.ch/anlaesseaktuelles:

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Termine an: info@lostorf.ch

Kleine Geräte – grosse Wirkung für die Lebensqualität

Wenn Hören zur Herausforderung wird
Schwerhörigkeit betrifft viele Menschen – und oft ist sie mit Unsicherheit oder Scham verbunden. Gespräche werden anstrengend, Missverständnisse häufen sich, und gerade in Gruppen wird das Verstehen schwierig. Manche ziehen sich darum zurück.



Hören ist eine wichtige Verbindung zu anderen Menschen und der Welt. Auch Vogelzwitschern oder herankommende Autos nehmen wir über das Gehör wahr. Dies zu verlieren ist einschränkend.

Eine Schwerhörigkeit kann zudem dazu führen, dass zu viel Denkkapazität für das Zuhören aufgebraucht wird. Ausserdem nimmt die geistige Stimulation ab, was sich auf das Hirn auswirkt. Darum kann die Nutzung von Hörhilfen kognitivem Abbau sowie Demenz vorbeugen.

Lebensqualität zurückgewinnen

Den Hörsinn zurückzugewinnen kann die Lebensqualität stark verbessern. Darum erleben viele Personen einen Aha-Moment, wenn sie neu eine Hörhilfe benützen: «Warum habe ich das nicht schon vor Jahren gemacht?».

So ging es dem 75-jährigen Herr Stucki: «Ich kann in grösseren Runden wieder richtig mitreden und verstehe, was alle sagen. Ich gehe auch wieder öfter mit anderen in eine Beiz.»

Frau Rossi*, 81, konnten wir unterstützen durch die Anschaffung von Hörgeräten durch die Individuelle Finanzhilfe. Sie lebt allein und knüpft jetzt wieder vermehrt soziale Kontakte. *Sie glauben gar nicht, welche Lebensqualität ich wiedererlangte mit diesen Hörgeräten. Ich höre zum Beispiel Autos besser kommen von hinten. Das macht auch einen Unterschied, wie sicher ich mich fühle», sagt sie.

Unterstützung, die ankommt

Oft zeigt sich der Bedarf an Hörhilfen oder auch einem Rollator auf Nachfragen in einem persönlichen Gespräch – zum Beispiel bei einer Budgetberatung.

Wir ermutigen Sie, über Ihren Schatten zu springen und damit neue Lebensqualität zu entdecken. Gerne finden wir in einem Beratungsgespräch Finanzierungsmöglichkeiten sowie das richtige Hilfsmittel, das Sie in Ihrem Alltag unterstützt!

Pro Senectute Kanton Solothurn
www.so.prosenectute.ch

SOMMERFEST

Programm

Freitag Dorf + Mix Plauschturnier
Samstag Schüler + Firmenturnier
Sonntag F-Juniorenturnier

Festwirtschaft

Knusprige Fisch-Filet
Feine Grilladen aus der Region
Pommes Frites / Salat / Süsses
Barbetrieb + Bierschlauch

Freitag 19. Juni 2026 ab 18:00 Uhr
Samstag 20. Juni 2026 ab 09:00 Uhr
Sonntag 21. Juni 2026 ab 09:00 Uhr

Auf dem Sportplatz Grien in Winznau

Der FC Winznau freut sich auf Ihren Besuch!



MOSAIQ

Wir kreieren Ihr grafisches Erscheinungsbild und orchestrieren Ihre Kommunikation über alle Kanäle! Damit ihre Marke mehr wirkt, als die Summe ihrer Teile - wie bei einem Mosaik



Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mehr erfahren!
www.mosaiq.ch/leistungen



Konzert auf Schloss Wartenfels "Allerlei"

mit "Musical for you" aus Trimbach
Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 18.-
Jugendliche Fr. 12.-
Kassenöffnung um 19 Uhr

Zugang zum Schloss ab Parkplatz 10 Min. zu Fuss

Das Konzert findet bei jeder Witterung auf dem Schloss statt!

Organisiert durch die Kultur- und Sportkommission Lostorf

ANSCHLAGBRETT VEREINSWERBUNG

Platz für Eure Publikationen

Unter dieser Rubrik führen wir – sofern Platz vorhanden – ab sofort kostenlos Werbeflyer vorrangig Losterfer Vereine auf. Es muss sich um Non Profit-Angebote mit öffentlichem Nutzen handeln. Seitens 3Rosenblatt gibt es keine Veröffentlichungspflicht.

Platzangebot in der Ausgabe, Reihenfolge des Eingangs und Qualität der Werbemittel sind ausschlaggebend für deren Publikation.

FRISCHER WIND IM DESIGN. BEI UNS BLÜHT IHNEN EIN PERFEKTER DRUCK.

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrasse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · impress.ch



Fabienne Cottini

Martin Wyss

Iris Flükiger

Natascha Walter

Blühender Wohlstand im Aareland

Wir sind in der Region verwurzelt. Verantwortungsvoll trägt unser Unternehmen zu einer prosperierenden Entwicklung des Aarelands bei. Unsere Beratungen in allen finanziellen Belangen sind **persönlich, beständig** und **weitsichtig**.

Gemeinsam bringen wir das Aareland zum Blühen.